

Über.Land.Partie

8 Orchesterminiaturen über 7 Kurzfilme

8 Ausflüge, 8 Erkundungen von Landschaften, 8 Bewegungen im Raum, Ausflüge ins Grüne, ans Meer, in die Natur. Ein bewusstes Durchqueren, Erfahren und Lesen, Natur als Gegenwelt zur Stadt, Erholungsräume, Wildnisse, Orte des Echten, Orte des Mysteriösen.

Die Kurzfilme und Orchesterminiaturen beschreiben in diesem Sinne 8 verschiedene Standpunkte, Beobachtungen und Bewegungen, 8 Blickwinkel auf die Schnittstellen zwischen Wildnis und Landschaft und wie wir uns in Ihnen bewegen und uns selbst sehen.

Die Bewegungen beschreiben keine Highlights, sondern Übergänge, einen durchmischten Raum.

Während in Sibelius' symphonischem Gedicht *Finlandia* und seiner dramatischen Entwicklung (Finn)land hörbar gemacht wird, wird in den Über.Land.Partien Land abgetastet. Weder *Finlandia* noch die „Über.Land.Partie“ beschreiben etwas Statisches. Beide beschreiben Bewegungen, *Finlandia* eine dramatische Entwicklung, die "Über.Land.Partie" einen Prozess, ein Unterwegssein. Während Sibelius mit archaischen Klanggesten, mit Naturmetaphorik und kollektiver Erinnerung arbeitet verweist die Abfolge der "Über.Land.Partie" auf Natur als erfahrbaren Zwischenraum...fast als kulturelle Lektüre der Landschaft mit einer Distanz zur Natur als "reiner Wildnis", kein Ideal der totalen Unberührtheit sondern die Akzeptanz einer Natur mit Gebrauchsspuren. Die "Über.Land.Partie" spiegelt den mitteleuropäischen Naturbegriff, weil er Natur nicht als Gegenwelt zum Menschen versteht, sondern als gemeinsam entstandenen, bedeutungsvollen Lebensraum, den man gehend, sehend, denkend erschließt.

Oder wie Onkel Tobi sagen würde: Es wird ein schöner Sonntag, auch wenn wir nicht in Bullerau landen. Aber Tingelfing ist auch nicht schlecht...

(Hannes Löschel)

PROGRAMM

Elisa Asenbaum

NACHTGESANG (A 2025) 03:28

Felix Schausberger

MOTION (UA)

Gertrud Fischbacher:

100 MIN/SATELLIT (A 2020) 04:03

Dominik Wilnauer - Leitner

SATELLITE (UA)

Jack Hauser

IMAGINARY LANDSCAPE – DOKTOR VIKTOR WITTGENSTEIN (A 2025) 04:01

Alirezha Shahabolkfard

A HORIZON, SMOOTH AND STRIATED (UA)

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT für Musik, Schauspiel und Tanz

Alice-Harnoncourt-Platz 1 | 4040 Linz | Austria | T +43 732 701000 | E events@bruckneruni.at | W www.bruckneruni.ac.at

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos sowie Audio- und Videoaufnahmen an. Die Bildaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf der Website oder sonstigen Internetauftritten, in Social Media Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter www.bruckneruni.at/datenschutz.

David Spittle (zum ersten)
LANDSCAPE (UK 2025) 03:14
Christian Pusch
LANDSCAPE (UA)

Nika Pfeifer
DESERT MOVIE (A/USA 2025) 03:33
Santiago Ruedas
SIGHTSEEING (UA)

David Spittle (zum zweiten)
LANDSCAPE (UK 2025) 03:14
Mohsen Shanehchi
LANDSCAPE
(UA)

Laura Trilsam
SIRENS (A 2025) 04:31
Leo Gaigg
SIRENS (UA)

Hubert Saupper
ARCADIA
Michael Mikolasek
SOUND.OFF.MUSIC.RELOADED (UA)

Line-up

BrucknerUni-Orchester
Musikalische Leitung: Kai Roehrig
Filmauswahl / Kurator: Thomas Ballhausen
Technik: Mathias Burghofer, Matthias Kronsteiner
Organisation: Petra Hinterholzer-Leinhofer
Idee & Konzept: Hannes Löschel

über die Komponisten und ihre Kompositionen

Felix Schausberger

Bio

Felix Schausberger, geboren am 17. 01. 2005, ist ein österreichischer Kompositionsstudent im klassischen Bereich. Er hat mit 6 Jahren (2011) begonnen, Klavierunterricht zu nehmen und hat diverse Musikstücke der Klassik und des Jazz' gelernt und gespielt. Er komponiert und produziert elektronische Musik schon seit vielen Jahren und studiert seit 2024 Komposition an der Bruckner Universität und schreibt seitdem auch Stücke für diverse Besetzungen.

Das Stück **Motion** versucht das "Atmen" der Blumen zu deuten. Dabei wird sowohl das Sterben und Aufblühen musikalisch vertont als auch die Bewegungen der Blütenblätter. Diese Idee basiert auf dem Kurzfilm und die Struktur des Filmes wird in das Stück miteingebunden.

DOMINIK WILNAUER-LEITNER

Bio

Der 1991 in Linz geborene Komponist und Pianist bewegt sich gerne zwischen den Welten. Seine Arbeiten spannen einen Bogen von zeitgenössischen Ensemble- und Orchesterwerken über Theatermusik bis hin zu Jazz und improvisierter Musik. Auftragswerke u.a. für: Black Page Orchestra, Schlagquartett Köln, Janus Ensemble, DasCollectif (Stella* Nominierung für herausragende Musik), Ensemble schallfeld, Lizard Ensemble, PHACE Ensemble, Brucknerhaus, Delirium Ensemble und Jelena Popržan. Piano und Live Keyboards für: Ulrich Drechsler, RSO-Wien, Janus Ensemble, Wien Modern, Landestheater Linz, and Dua Plicity. Neben dem Klavier liegt sein Schwerpunkt auf der Arbeit mit Synthesizern und elektroakustischen Klangerzeugern. Songwriting, Recording und Produktion für die Indie Pop Band Dua Plicity mit Airplay auf FM4, Ö3 und 88,6. Hosting des Workshops „Klangführung, Hausklang-Komposition“ für Jugendliche gemeinsam mit dem Team des Jungen Brucknerhauses. Träger des Staatstipendiums für Komposition 2025 des BMKÖS.

Satellite entstand nach Gertrud Fischbachers „100 MIN/SATELLIT“ und folgt der Verdichtung von 100 Minuten auf 4 Minuten. Die Musik nimmt diese Zeitraffung als Bewegung des Verschwindens auf: Himmel, Licht und Weite entziehen sich allmählich. Punktuelle Ereignisse und feine Wiederholungen verdichten sich nach und nach zu geschlossenen Klangflächen. Was zunächst noch offen und unterscheidbar erscheint, gerät zunehmend in Schleifen, Überlagerungen und leichte Verschiebungen. Am Ende öffnet sich ein ewiger mikrotonaler Choral, der wie ohne Anfang und Ende in einen Abgrund führt.

Alireza Shahaboldmolkfard

Bio

Der 1991 in Teheran geborene Komponist lebt und arbeitet seit 2016 in Wien. Nach ersten Studien im Iran setzte er seine Ausbildung an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Carola Bauckholt fort und studiert derzeit Komposition bei François Sarhan. In seinen Arbeiten bewegt er sich zwischen Konzertsmusik, Musiktheater und Klangkunst und entwickelt oft vielschichtige, räumlich gedachte Klangverläufe. Seine Werke wurden von zahlreichen Ensembles in Europa und darüber hinaus aufgeführt und bei internationalen Festivals präsentiert.

A Horizon, Smooth and Striated erkundet das Zusammenspiel von geschlossenen Räumen und offenen Landschaften, von Begrenzung und Weite, und die Spuren, die wir zwischen ihnen mittragen. Abrupte Wechsel und überlagerte Texturen lassen jeden Raum den anderen verfolgen, während glatte und gestreifte Klangwelten die schattenhafte, wandernde Reise durch imaginäre Landschaften abbilden.

Christian Pusch

Bio

Christian Pusch arbeitet an der Schnittstelle von Musik, Performance und visuellen Medien. Seine interdisziplinäre Praxis verwischt die Grenzen zwischen Komposition, Theater, Tanz und Bühnenbild. Dabei setzt er sich mit soziokulturellen und psychologischen Themen auseinander und hebt die Mehrdeutigkeit hervor, die beim Zusammentreffen unterschiedlicher Kunstformen entsteht.

Landscape ist eine Komposition zu dem gleichnamigen Kurzfilm von David Spittle. Verbindend zwischen Musik und Film sind vor allem fragmentarische Strukturen, die in abrupten Brüchen stetig wechseln.

Santiago Ruedas

Bio

Santiago Ruedas ist ein in Wien lebender mexikanischer Komponist und Pianist. Er wurde 2002 in Guadalajara geboren und kehrte mit 18 Jahren nach Österreich, wo er sein Studium für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien begann. Derzeit studiert er Komposition an der Bruckneruniversität mit Schwerpunkt Jazzklavier. Santiago Ruedas ist international als Pianist, Komponist, Arrangeur und Performer tätig. Sein Fokus liegt dabei im Jazz, zeitgenössischer Komposition und experimentellem Musiktheater.

Sightseeing ist ein antimusikantisches Stück über die Wüste, Asphalt, Road Trips und die Natur. Fahrzeuge fahren über einen überlangen Akkord der sich über das ganze Stück wie ein instrumentierter Synthesizer streckt. Innerhalb begrenzter Minuten öffnet sich durchs Bild ein Geschmack Ewigkeit und Nostalgie für vergangene Landschaften. Humor ist sogar in den mystischen Ebenen einer Wüste noch und für immer vorhanden.

Mohsen Shanehchi

Bio

Mohsen Shanehchi, geboren 1997, begann seine musikalische Laufbahn im Alter von 18 Jahren mit dem Erlernen des Santur, eines traditionellen persischen Instruments. Er vertiefte seine Kenntnisse durch die Teilnahme an einer Meisterklasse bei Siamak Aghaei sowie durch Studien bei Ardavan Kamkar. Im Jahr 2019 entwickelte er ein Interesse an Komposition und begann ein Studium bei Nader Mashayekhi, das er später bei Armin Sanayei fortsetzte. 2021 nahm er sein Kompositionsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Erland Maria Freudenthaler auf. Seit Oktober 2025 studiert er Komposition an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Periklis Liakakis. Seine Werke wurden bei verschiedenen Festivals aufgeführt, darunter das Festival 4020, das Ars Electronica Festival sowie „Leicht über Linz“.

Landscape

In diesem Stück entfaltet sich eine flächige, homogene Klangfläche, die die Gleichförmigkeit der Textur in den Vordergrund stellt. Auf diesem klanglichen Kontinuum sind mikro-rhythmische Impulse in sehr kurzen, dicht aufeinanderfolgenden Segmenten organisiert.

Diese Ereignisse bilden keine klar konturierten rhythmischen Modelle, sondern erzeugen einen kompakten, kontinuierlichen Fluss. So entsteht trotz der statischen Gesamtanmutung in den inneren Schichten ein subtiles Pulsieren und eine feine Binnenbewegung.

Dennoch transformiert sich diese Klangfläche an einem bestimmten Moment im Zusammenspiel mit dem Bild abrupt und nimmt eine andere klangliche Gestalt an.

Leo Gaigg

Bio

Leonhard Gaigg (geb. 2005) aus Ebensee am Traunsee ist österreichischer Musiker und Komponist. Gemeinsam mit Clara Donat leitet er das Ensemble *Synergia*, ein Kammerensemble für zeitgenössische Musik. Derzeit studiert er Klarinette (IGP bei Prof. Gerald Kraxberger) und Komposition (Medienkomposition bei Prof. Volkmar Klien, mit Schwerpunkt Jazzkomposition bei Prof. Clemens Wenger). Seine Werke wurden bereits in Sälen wie dem *Brucknerhaus Linz*, dem *Künstlerhaus Wien*, dem *Moods* in Zürich oder der *Royal Irish Academy of Music* uraufgeführt. Auftragswerke erhielt er unter anderem von der *Upper Austrian Sinfonietta*, dem *Janus Ensemble* oder dem *Wellenlänge Festival* in Lunz am See.

SIRENS

Das Stück *Sirens* (nach dem gleichnamigen Film von Laura Trilsam benannt) erforscht die mythologischen Figuren der Sirenen, welche in den antiken Mythen durch ihre verführerischen Gesänge Seefahrer anlockten. Diese Gesänge beinhalten neben ihrer Schönheit allerdings eine groteske Komponente, da sie letztlich zum sicheren Tod jener führten, die ihnen folgten.

Michael Mikolasek

Bio

Michael Mikolasek ist Musiker, Komponist und Journalist in Wien. Seine Arbeiten beschäftigen sich oft mit fiktiven Soundscapes und verarbeiten neben Ideen aus zeitgenössischer Musik und Jazz oft auch außermusikalische Einflüsse, etwa aus Literatur und Film. Mikolasek ist Absolvent des Lehrgangs für elektroakustische Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und studiert Komposition an der Bruckneruniversität. Zu seinen Arbeiten zählen Tonbandstücke und Kompositionen für kleinere Besetzungen wie etwa das Janus- oder Lizard Ensemble, sowie Klanginstallationen, etwa im Rahmen des Duos Black Unicorn.

Sound.Off.Music.Reloaded

Die Geschichte der singenden Trapp-Familie, die vor den Nazis nach Amerika floh, ist durch den Mega-Erfolg des darauf basierenden Musicals "Sound of Music" und seiner gleichnamigen Verfilmung weltweit bekannt. Die Songs und Bilder des Kultfilms haben das globale Österreich-Bild stark mitgeprägt. Der Filmemacher Hubert Sauber verwendet für seinen Kurzfilm "Export" eine Original-Szene dieses ikonischen Films, dekonstruiert und hinterfragt sie damit. Michael Mikolaseks Neuvertonung des Sauber-Films folgt diesem Found-Footage-Prinzip. Die Musical-Musik wurde aus der Tonspur vollständig entfernt, zur übrig gebliebenen Original-Stimme der Sängerin Julie Andrews wurde komplett neue Musik komponiert. Anfangs episch, doch im Verlauf mit zunehmenden Rissen in der akustischen Fassade.

über die Filme

Über.Land.Partie ist eine Einladung, Film als Medium aller Sinne kennenzulernen und musikalischen Positionen gegenwärtiger Komposition zu begegnen. Die Verbindung aus experimentellen Shorts und Orchesterminiaturen, die im Rahmen des Programms ihre Uraufführungen erleben, machen ein Spektrum an Dialogen zwischen den Künsten erfahrbar – sind die Beziehungen zwischen Film und Musik doch mal als gesuchte Verbindung zwischen Bild und Ton zu verstehen, dann wieder als vorsätzliche Befragung einer eben nur vermeintlich selbstverständlichen, medialen Verflechtung von Seh- und Hörangeboten. Miniaturen sind in diesem Sinne also auch nicht als Diminutiv zu verstehen, sondern als exemplarische Unternehmungen von Verdichtung und Zuspitzung. Die inhaltliche Beschäftigung mit Naturerfahrungen, die immer schon von unserem Vorwissen und Blicken mitgeprägt sind, und dem filmischen Ton-Raum, der durch eine Vielzahl an kunstübergreifenden historischen Entwicklungen geprägt ist, korrespondiert mit einem Verständnis von Experiment, das sich begrifflich wohl am besten als künstlerische Praxis der Experimentalität fassen lässt: Nicht die eindeutige, in abgesicherten Bedingungen entstandene Wiederholung des Vertrauten steht im Zentrum, sondern vielmehr ein moderiertes Verfahren mit Vielfalt, das Neues hervorbringen will. *Über.Land.Partie* ist also eine Einladung, eine Einladung ins Offene. (Thomas Ballhausen)

Elisa ASENBAUM: NACHTGESANG (A 2025) 03:28

Filmische Arbeit einer intermedial arbeitenden Künstlerin

Bezug zum Themenfeldern Ökologie, Non-Human-Agency, Modulation filmischer Mittel (Faktor Zeit) Research, die kreativ-kritische Auseinandersetzung mit filmischen Normen und Naturgesetzen, Fragen filmischer Ordnungen und Strukturangebote werden direkt adressiert

Bezug zum Feld der Literatur (Thematisierung des Feldes „Lied“; eigene Autorinnenschaft Asenbaums; Bezug zu „Alice im Wunderland“), Modulation in der Farbgebung, die Dokumentation überspitzt, Momente des „Unnatürlichen“ in der filmischen Auseinandersetzung mit Natur/natürlichen Zyklen.

Gertrud FISCHBACHER: 100 MIN/SATTELIT (A 2020) 04:03

Experimentalkurzfilm einer renommierten Medien- und Textilkünstlerin

Bezug zum Feld Artistic Modulation filmischer Mittel (Faktor Zeit) und Herausarbeiten medialer Repräsentationsstrategien.

Themenfeld Wald und Erzählbarkeit von Wetter bzw. Klima, Fragen von Wiederholung und Differenz (auch im Sinne von Unterscheidbarkeit und Ununterscheidbarkeit).

Betonung der Künstlichkeit in der nur vermeintlich „natürlichen“ Beobachtung von Natur, Aspekt des eben nur vermeintlichen Überblicks, der Aufsicht, die eine Form von Ordnung anbietet oder suggeriert, die so eigentlich nicht gegeben ist.

Jack Hauser IMAGINARY LANDSCAPE – DOKTOR VIKTOR WITTGENSTEIN (A 2025) 04:01

Experimentalkurzfilm (inkl. Found Footage/Archivmaterial) eines renommierten Medienkünstlers, Autors und Choreographen

Bezüge zur französischen Stummfilmgeschichte und der damit verbundenen Verhandlung des filmischen Raums (außen, aber auch innen).

Bezug zum Raum des Strands, des Meeres und der Küste im Sinne von Begrenzung.

Idee der Wanderbewegung in körperlicher, räumlicher und filmischer Hinsicht.

Bezug zu Feldern Literaturgeschichte, Philosophie, Intermedialität (Bild im Bild) und filmischer Repräsentation bzw. Dokumentation.

Nika PFEIFER: DESERT MOVIE (A/USA 2025) 03:33

Experimentalfilm/Dokumentarfilm mit animierten Elementen

Bezug zum Thema filmischer Materialität (Spannungsdynamik analog-digital).

Auseinandersetzung mit der filmischen Darstellung der Wüste als leerer Landschaft.

Spiel mit der Irritation in Beobachtung und Beobachtbarkeit, die Frage nach der technischen Einrichtung des Blicks, inkl. Thematisierung von Farbe im Film.

Bezug zu Literatur- und Filmgeschichte, Ebene des Humors und Ebene des Sehns/der Sehnsucht (angespielt durch integrierte Schriftinserts gegen Ende des Films).

David SPITTLE: LANDSCAPE (UK 2025) 03:14

Experimentalfilm (inkl. Archivmaterialien/Found Footage)

Bezug zum Thema Wald in Form eines s/w-Films, Spiel mit Perspektiven, Einstellungen, Close-up usw.

Potenzieller Bezug zum Themenfeld der Unheimlichkeit von Natur.

Starkes Arbeiten mit Kontrasten, Formen von Diffusion, der Formsprache des Mediums Film als auch der Natur, die auf eine bewusst erzählerische Weise eher inszeniert denn dokumentiert wird.

Wichtiger UK-Künstler, der in den Bereichen Film und Literatur zu den spannendsten neuen Positionen gehört, der vorliegende Film korrespondiert mit einem Gesamtwerk in dem Themenfelder wie Archiv, Mediengeschichte und Poetizität von zentraler Bedeutung sind, stark von ästhetischen Fragstellungen geprägter Zugang auf Natur (insbesondere Wald, Formen filmischer und floraler Verdichtung).

Laura TRILSAM: SIRENS (A 2025) 04:31

Experimenteller Kurzspielfilm

Auseinandersetzung mit der filmischen Raumdarstellung anhand von Küste, Meer und insbesondere Wasser, gebrochen durch Innenaufnahmen, starke Kontrastierung von filmischen Räumen und Frage nach Erzählbarkeit durch den sprichwörtlich roten Faden (Bezug zur Figur der Ariadne; die mythische Erzählung als Erklärangebot) und die Fluidität des Mediums Wasser, auch Frage nach Form/Formlosigkeit anhand Wasser, das eben bewusst auch als Element verstanden und inszeniert wird, insbesondere in Bezug auf Frauendarstellung im Film/weiblich konnotierte Körperlichkeit, wird auch durch Titelgebung mit Bezug zu den Sirenen (in die ja eine archetypische Kommunikationssituation eingeschrieben ist, die medial-künstlerisch bis in die Gegenwart wirksam und entsprechend nachweisbar geblieben ist);

Die bewusste Zurücknahme im Einsatz filmischer Mittel (mit wenigen Ausnahmen), die Bezugnahme auf s/w auch aus Gründen filmhistorischer Bezugnahme.

Hubert SAUPPER: ARCADIA (A 2025)